

Tageswanderung vom 15.02.2018

Vom Freiburger Westen in Freiburgs Nord

Petrus hatte es zur heutigen Wanderung nicht sonderlich gut mit uns gemeint. Doch immerhin 8 Teilnehmer ließen es sich nicht nehmen, Freiburg's neue Stadtteile kennen zu lernen. Vom Betzenhauser Torplatz ging es zunächst zum Flückinger See, wo 1986 die Landesgartenschau stattfand. Zwischenzeitlich bevölkern Schwäne und verschiedene Enten den See. Weiter ging's durch einen urigen Wald zwischen Landwasser und Lehen auf direktem Weg weiter zum Moosweiher. Die ersten Bärlachblätter setzten bereits ihre Duftmarken. Auch der Moosweiher ist zwischenzeitlich von verschiedenen Wasservögeln bevölkert. Vera Strütt - zwischenzeitlich eine echte Vogelkennerin - konnte uns die Namen der verschiedenen Arten und ihren Eigenarten übermitteln. Weiter ging's durch den Mooswald Richtung Monte Scherbelino. Hier überraschte wieviele Bäume hier in den letzten Wochen gefällt wurden, was der Freiburger grünen Lunge sicherlich nicht abträglich ist. Vor allem die Spuren der Traktoren werden sicherlich noch Jahre sichtbar sein und ihre Spuren hinterlassen. Auf dem Monte Scherbelino dann der Blick auf das Gelände, wo der SC Freiburg in wenigen Jahren sein Stadion haben wird. Auf der Rückseite des Hügels die kleinen Waldstücke, welche jede Partnerstadt von Freiburg mit für sie typischen Bäumen bepflanzen ließ. Weiter ging's durch das neue Institutsgelände, wo immer noch kräftig gebaut wird. Auf der Kaiserstuhlbrücke dann der Blick über den Verladebahnhof der rollenden Landstraße. Über das Güterbahnhofsgelände - wo immer noch an die 10 Baukräne stehen - ins "Hier und Jetzt". Hier wurden wir von Brigitta Kleiser und meiner Frau bereits erwartet. Frau Kleiser konnte aus gesundheitlichen Gründen heute leider nicht mitwandern; versprach aber auf der nächsten Wanderung wieder mit an Bord zu sein. Trotz des miesen Wetters hat hier eine sehr interessante Wanderung ein fröhliches Ende gefunden. Autor:Max Schönherr

Halbtagswanderung: (06.02.2018)

Wieder 24 Wanderfrauen und -Männer haben die herrliche Winterluft genossen und sind heute mitgewandert. Zunächst ging es von den Kleingärten durch den urigen Mooswald zum Opfinger Baggersee, wo wir von zwei Schwänen begrüßt wurden. Im Hintergrund deuteten vier Komorane an, dass der See auch noch ein paar Fische enthält, obwohl hier vor Jahren Welse eingesetzt wurden, welche den See nahezu leergefischt haben. Auch ein paar wenige Enten zierten die Wasseroberfläche; ansonsten friedliche Stille an dem zu Freiburg gehörenden Kleinod. Durch die letzten Teile des Mooswaldes, waren dann die Schäden der letzten Winterstürme deutlich sichtbar. Auf dem vor dem Rieselfeld liegenden Naturschutzgebiet, ein paar Rinder, welche von der Metzgerei Reichenbach aus dem Glottertal hier artgerecht gehalten werden. Einkehr im Restaurant-Pizzeria Ciao Bella im Rieselfeld, wo dann die kulinarischen Bedürfnisse auf italienische Art und Weise genossen wurden. Ein wiederum schöner und amüsanter Tag hat so seinen erfolgreichen Abschluss gefunden. Autor: Max Schönherr